



**ANGLERVERBAND  
HAMBURG e.V.**

**Anglerverband Hamburg e.V.**

Entenwerder 10  
20539 Hamburg

TEL 040 - 41 46 93 10  
MAIL [geschaeftsstelle@anglerverband-hh.de](mailto:geschaeftsstelle@anglerverband-hh.de)  
WEB [www.anglerverband-hh.de](http://www.anglerverband-hh.de)

Anglerverband Hamburg e.V. · Entenwerder 10 · 20539 Hamburg

An den  
Ersten Bürgermeister, Senat und Bezirksämter  
der Freien und Hansestadt Hamburg  
Rathausmarkt 1  
20095 Hamburg

Hamburg, 09.06.2023

Offener Brief an den Ersten Bürgermeister, Senat und die Bezirksämter der Hansestadt Hamburg

Sehr geehrter Herr Tschentscher, sehr geehrte Senatorinnen und Senatoren

es ist wieder so weit, der Sauerstoffgehalt in der Elbe beginnt bedrohlich zu sinken. Als wir heute Nachmittag in die entsprechende App schauten konnten wir sehen, dass in einigen Bereichen der Elbe der Sauerstoffgehalt wieder unter 4 mg/l zu sinken droht. In unserem offenen Brief vom letzten Jahr haben wir über den gleichen Zustand geschrieben. Allerdings erst am 30.6.2022. Dieses Jahr beginnt das Drama der schlechten Sauerstoffwerte und damit der Gefahr eines Fischsterbens schon Anfang Juni. Das Schlimmste an diesem Zustand ist, dass wir keinen Einfluss darauf haben, dieses Drama zu ändern. Solange alle schlechten Einflüsse, welche die Elbe betreffen in ständiger Gleichmäßigkeit weitergehen, wird sich diese Situation zukünftig nur verschlechtern. Die Klimaerwärmung ist am ehesten zu merken, dann der Wegfall vieler, wenn nicht sämtlicher Erholungsperioden im Herbst und Winter für die Gewässer. Ferner die Elbvertiefung, Ausbaggerungen, Verschlickung, fehlende Flachwasserzonen, Wegfall von Ufervegetationen durch Bebauung, fehlende Uferbegrünung und Bauarbeiten auch in den Sommermonaten. Alles Dinge, die zu den jetzt beginnenden schlechten Wasserwerten beitragen. Was jetzt der Elbe und ihrer Flora und Fauna droht, ist nur als Katastrophe zu beschreiben. Im offenen Brief des letzten Jahres haben wir auch schon auf diese verheerenden Zustände hingewiesen. Einem Gewässer, das kurz davor ist zusammen zu brechen, auch noch einen sauerstoffarmen und im Bodenbereich wahrscheinlich sauerstofflosen Wasserkörper vor die Haustür zu stellen, ist in vielerlei Hinsicht verantwortungslos. Wenn die Elbvertiefung nicht reduziert oder gar eingestellt wird und die von uns geforderten Flachwasserzonen nicht geschaffen werden, gibt es kaum eine Möglichkeit, die Elbe zu retten. Es muss zukünftig etwas getan werden, um die Wasserqualität der Elbe maßgeblich und nachhaltig zu verbessern. Es einfach so weiterlaufen zu lassen ist keine Option. Jetzt befindet sich wieder Stint Brut im Hamburger Hafen. Wenn die Wasserwerte weiter fallen, wird ein Großteil das nicht überleben. Es





war eine schmerzliche Erfahrung im Juni 2022 den Fisch des Jahres 2014, den Europäischen Stör, der mit viel Aufwand und Geld und einer Ehrung der UNESCO in Elbe und Oste eingesetzt wurde, tot und stellvertretend für alle Fische, auf den Steinpackungen in Hamburg liegen zu sehen. Wir müssen auf unsere Elbe aufpassen, es steht viel auf dem Spiel!

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Hommel  
Präsident

Thomas Graf  
Vizepräsident

Karl-Heinz Meyer  
Geschäftsleitung

Aylin Aykurt  
Fischereibiologin

